



1 **Protokoll der 44. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS des BMG**

2

3 **Berlin, den 10.03.2022**

4 Zeit: 10:00–14:00 Uhr

5 Ort: Videokonferenz

6 Anwesende: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

7 Moderation: Birgit Vogt

8 Protokoll: Karoline Luzar (Stand: 14.04.2022)

---

9

10 **TOP 1: Begrüßung**

11 Aufgrund der aktuellen Situation findet die Sitzung als Videokonferenz statt. Frau Prof.  
12 Thürmann begrüßt die Teilnehmer und Gäste der 44. Sitzung der Koordinierungsgruppe  
13 AMTS des BMG (KoG).

14 Herr Prof. Ludwig erläutert die Umstrukturierung bezogen auf die AkdÄ, die ab dem  
15 01.01.2022 als Bereich der Bundesärztekammer geführt wird. Er begrüßt Frau Dr. med.  
16 Gisela Schott, die seit Februar 2022 den Bereich AkdÄ leitet. Außerdem wurde der Vorstand  
17 der AkdÄ neu gewählt. Herr Prof. Rascher wird als neugewähltes Vorstandsmitglied zukünf-  
18 tig an den Sitzungen der KoG teilnehmen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird die Sit-  
19 zung fortgesetzt und Frau Vogt übernimmt die Moderation.

20 Die weiteren Sitzungsteilnehmer und Gäste können der beigefügten Teilnehmerliste entnom-  
21 men werden (Anlage 1).

22

23 **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

24 Die Tagesordnung wird genehmigt (Anlage 2).

25

26 **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 43. Sitzung der Koordinierungsgruppe**

27 Das Protokoll wird genehmigt und unter [https://www.ak-  
28 dae.de/AMTS/Koordinierungsgruppe/Protokolle/index.html](https://www.ak-<br/>28 dae.de/AMTS/Koordinierungsgruppe/Protokolle/index.html) veröffentlicht.

29

30 **TOP 4: Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans AMTS**

31 Frau Vogt erläutert den aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen des AP-AMTS 2021–  
32 2024. Alle Informationen über die einzelnen Maßnahmen sind auf der Homepage des Akti-  
33 onsplans abrufbar ([https://www.akdae.de/AMTS/Aktionsplan/Aktionsplan-2021-  
34 2024/index.html](https://www.akdae.de/AMTS/Aktionsplan/Aktionsplan-2021-2024/index.html)).

35

36 Maßnahmen in Bearbeitung:

- 37 • Maßnahme [1]: Frau Prof. Seidling berichtet, dass der Entwurf der Gesprächsunterstüt-  
38 zung für Patienten einem Lesbarkeitstest unterzogen wird. Die Pilotierung steht an und  
39 nach der Kommentierung durch die Mitglieder des APS, wird der Entwurf zur Kommentie-  
40 rung an die KoG geschickt.
- 41 • Maßnahme [2]: Frau Dr. Dathe, Embryotox, gibt einen Überblick zum Umsetzungsstand  
42 des Informationsblatts für Frauen im gebärfähigen Alter. Die Kommentare der KoG wur-  
43 den eingearbeitet, sie dankt der KoG für die Mitarbeit. Der Entwurf wird im nächsten  
44 Schritt dem ÄZQ mit der Bitte um Überprüfung der Patientenverständlichkeit übermittelt.
- 45 • Maßnahme [4]: Aufgrund der bereits vorhandenen Patienteninformationen zum Thema  
46 digitale Unterstützung des Arzneimittelprozesses wird diskutiert, die Maßnahme [4] nicht  
47 durchzuführen und auf der Homepage des AP-AMTS unter der Maßnahme mit Links auf  
48 gesund.bund.de, das APS und die gematik hinzuweisen  
49 (<https://gesund.bund.de/themen/gesundheits-und-digitalisierung>; <https://www.aps-ev.de/>;  
50 <https://www.gematik.de/>). Die KoG stimmt dem Vorschlag zu.
- 51 • Maßnahme [7]: Frau Prof. Thürmann berichtet über die Organisation des Workshops zur  
52 Verbesserung der zentralen Erfassung von Medikationsfehlern. Der Workshop ist für  
53 Montag, 16. Mai 2022 geplant, die Einladung und das vorläufige Programm wurden am  
54 7. März 2022 versandt. Falls Interesse zur Teilnahme am Workshop besteht, wird um  
55 Rückmeldung gebeten.
- 56 • Maßnahme [9]: Es sollen Curricula zur ärztlichen Schulung zu AMTS entwickelt werden.  
57 Seitens der AkdÄ sollen AMTS-Inhalte vorwiegend in Fortbildungsveranstaltungen ver-  
58 mittelt werden. Die Bereiche Ausbildung und Weiterbildung wurden mit der Weiterent-  
59 wicklung des NKLM bzw. der Verabschiedung der ärztlichen (Muster-)  
60 Weiterbildungsordnung im Jahr 2018 bereits berücksichtigt. Herr Prof. Maas betont, dass  
61 die DGKliPha mitwirken möchte.
- 62 • Maßnahme [16]: Die Liste für Hochrisikoarzneimittel wird in Zusammenarbeit zwischen  
63 DKG und APS erarbeitet. Frau Dr. Boldt berichtet, dass die Liste bereits 120 Arzneimittel

- 64 beinhaltet, die hinsichtlich der daraus abzuleitenden Handlungsempfehlungen noch nä-  
65 her geprüft werden müssen.
- 66 • Maßnahme [17]: Die finale Version des Merkblattes „Arzneimitteltherapie und Arzneimit-  
67 teltherapiesicherheit bei Leberzirrhose“ der DGIM und der DGVS wird in Kürze vorliegen,  
68 berichtet Herr Prof. Grandt. Das Merkblatt wird – so wie alle Produkte, die aufgrund einer  
69 Maßnahme des Aktionsplans entstanden sind- das Logo des Aktionsplans tragen. Es soll  
70 im Deutschen Ärzteblatt publiziert werden und auf der Homepage des Aktionsplans zum  
71 Download zur Verfügung stehen. Das Merkblatt muss regelmäßig aktualisiert werden.  
72 Der vertiefte Austausch mit der Arbeitsgruppe aus den Niederlanden zur Erstellung einer  
73 Liste bzw. Datenbank mit Informationen bzw. Empfehlungen über evidenzbasierte Dosie-  
74 rungsangaben der Arzneimittel, die bei Patientinnen und Patienten mit Leberzirrhose an-  
75 gewendet werden, werde derzeit nicht vom BMG erwogen. Möglicherweise müsse dies  
76 als Maßnahme im nächsten Aktionsplan AMTS aufgenommen werden.
  - 77 • Maßnahme [22]: Die Maßnahme wurde zurückgestellt. Es sollen die Ergebnisse der Pilot-  
78 projekte zur Einführung des e-Rezeptes berücksichtigt werden, deren Auswertung noch  
79 nicht abgeschlossen sei.
  - 80 • Maßnahme [24]: Der Workshop ist für dieses Jahr vorgesehen. Frau Dr. Boldt plant mit  
81 der DKG-internen IT-Abteilung und dem Bereich Arzneimittel der DKG einen gemeinsa-  
82 men Workshop. Sie meldet sich, wenn die KoG unterstützen kann.
  - 83 • Maßnahme [26]: Der von der ADKA und DKG erstellte Fragebogen wird sich nicht mit  
84 dem Innovationsfonds-geförderte Projekt „TOP“ (Transsektorale Optimierung der Patien-  
85 tensicherheit) überschneiden. Es wurde eine Auswahl von 60 Fragen getroffen, die der  
86 KoG zugeleitet wird. Der interprofessionelle Ansatz wurde umgesetzt, so Herr Höckel.  
87 Der Deutsche Pflegerat soll zusätzlich einbezogen werden.
  - 88 • Maßnahme [29]: Herr Prof. Grandt berichtet, dass eine systematische Literaturrecherche  
89 durchgeführt wurde und derzeit analysiert werde. In der Industrie sei FMEA (Failure-  
90 Mode-and-Effect-Analysis) ein gängiges Verfahren. Um die Anwendung auch im medizi-  
91 nischen Bereich zu erproben, wird ein Test im Klinikum Saarbrücken durchgeführt. Finale  
92 Ergebnisse im stationären Bereich sollen nach Abstimmung mit der DGIM und weiteren  
93 Fachgesellschaften im 4. Quartal in diesem Jahr vorliegen. Der ambulante Bereich ist für  
94 einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.
  - 95 • Maßnahme [31]: Laut Herrn Sommer soll das Projekt zum 1. Oktober 2022 starten. Die  
96 Bewilligung dafür soll nach der Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung ausgespro-  
97 chen werden (voraussichtlich im Juni 2022).

98 • Maßnahme [33]: Im ersten Schritt ist ein Gesprächsaustausch zwischen AkdÄ und AMK  
99 geplant.

100 • Maßnahme [39]: Im Rahmen des Innovationsfonds-geförderten Projekts eRIKA, wurde  
101 der Antrag für das Forschungsprojekt geprüft. Die Maßnahme soll in Form eines For-  
102 schungsprojektes durchgeführt werden, unterstützt durch die Vertragspartner nach § 31a  
103 Absatz 4 Satz 1 SGB V (AG bMP) und flankiert von einem Workshop mit allen Beteilig-  
104 ten, wobei der Fokus auf Patientenbedürfnisse liegen sollte. Es werden unter anderem  
105 folgende Aspekte diskutiert, die im Workshop berücksichtigt werden sollen: Patientenver-  
106 ständlichkeit und Lesbarkeit, stationäre und ambulante Belange, Literaturrecherche, wie  
107 im Ausland verfahren wird. Die technische Umsetzung soll nicht im Vordergrund stehen.  
108 Hier wird auf die Vorarbeiten durch die KBV hinsichtlich der Medizinischen Informations-  
109 objekte (MIO) verwiesen.

110 Die Koordinierungsgruppe befürwortet und unterstützt die Umsetzung der Maßnahme  
111 ausdrücklich, wie oben beschrieben.

112

113 **TOP 5: Medikationsfehler beim Kindernotfall – Indikation bzw. Angabe der**  
114 **Stärke** – Vortrag Prof. Rascher

115 Frau Vogt begrüßt Frau Dr. Köberle und Frau Hoppenz, Referentinnen Pharmakovigilanz der  
116 AkdÄ, als Gäste zu TOP 5.

117 Herr Prof. Rascher beschreibt in seinem Vortrag den nicht sachgerechten Off-label-use von  
118 Lidocain bei einem Säugling. Der Fall wurde der AkdÄ gemeldet. Bei unzureichender Daten-  
119 lage und Evidenz dürften keine Empfehlungen zu Off-label-use in Leitlinien aufgenommen  
120 werden, außerdem könnten Medikationsfehler bei eindeutiger Kennzeichnung der Arzneimit-  
121 tel vermieden werden. Die Teilnehmer der Sitzung diskutieren den Vorgang und berichten  
122 u. a. über Medikationsfehler, die auf die Angabe der Stärke in Prozent auf Arzneimittelpa-  
123 ckungen zurückzuführen sind. Die KoG unterstützt die langjährige AMTS-Forderung nach  
124 eindeutiger Kennzeichnung von Arzneimitteln und sicheren, einheitlichen Dosierungsanga-  
125 ben. Es sollte weitgehend auf Prozentangaben im Arzneimittelnamen verzichtet werden.  
126 Stattdessen sollte der Wirkstoffgehalt in mg/ml angegeben werden. Weiterhin wird vorge-  
127 schlagen, ein AVP-Artikel zu diesem komplexen Fall zu veröffentlichen und damit auf die ver-  
128 schiedenen beschriebenen Problematiken hinzuweisen.

129

130 **TOP 6: BARMER-Arzneimittelreport 2021 „Riskante Medikamente gefährden Un-**  
131 **geborene“** – Vortrag Prof. Grandt (Anlage 3)

132 Frau Vogt begrüßt die Gäste zu TOP 6, Frau PD Dr. Dathe und Herrn Prof. Schaefer,  
133 Embryotox.

134 Herr Prof. Grandt erläutert die Einteilung teratogener Arzneimittel nach Risikoklassen und  
135 beschreibt anhand des Beispiels Valproat die Relevanz des Themas. Die Sitzungsteilnehmer  
136 diskutieren das Thema mit Blick auf die Aufgabenverteilung der Gynäkologen und Hausärzte  
137 im Rahmen der Patientenaufklärung, dem Einsatz des bundeseinheitlichen Medikationsplans  
138 speziell für Schwangere bzw. Frauen im gebärfähigen Alter sowie die elektronische Patien-  
139 tenakte (ePA) mit Link zur Embryotox-Datenbank. Weiterhin wird auf die Information und Be-  
140 ratung der betreffenden Frauen bei der Abgabe der Arzneimittel in der Apotheke  
141 hingewiesen. Das pharmazeutische Personal sei ebenfalls für die Thematik sensibilisiert.

142

143 **TOP 7: Sonstiges**

144 **Terminhinweise:**

- 145 • 45. Sitzung der KoG: Dienstag, 31. Mai 2022
- 146 • 46. Sitzung der KoG: Donnerstag, 24. November 2022

147 Die Mitglieder der KoG werden gebeten, Vorschläge für Tagesordnungspunkte an das wis-  
148 senschaftliche Sekretariat zu übermitteln.

149

150 Frau Prof. Thürmann und Frau Vogt bedanken sich bei allen Teilnehmern für die konstruktivi-  
151 ven Beiträge.